

Energie in China Newsletter

Informationen über Entwicklungen in der chinesischen Energiepolitik und -wirtschaft
Ein Service der „Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft“

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Januarausgabe des Newsletters schauen wir ein letztes Mal auf die Entwicklungen in 2019 und richten zugleich unseren Blick auf das kommende Jahr und das beginnende neue Jahrzehnt.

Die vergangenen 12 Monate waren geprägt von wegweisenden Nachrichten. So berichtete das Ministerium für Ökologie und Umwelt (MEE) im Januar, dass der Kohleanteil am Primärenergieverbrauch Chinas erstmals unter 60% gesunken sei, im Mai veröffentlichte die NEA eine Richtlinie, nach der die künftigen Förderhöhen für Wind- und PV-Projekte in nationalen Ausschreibungsverfahren bestimmt werden und im Juli ging der erste subventionsfreie Windpark in der Provinz Gansu ans Netz.

Mit dem sich zum Ende neigenden Jahr ließen auch wir bei der Energiepartnerschaft, unsere zurückliegenden Aktivitäten Revue passieren. Im 4. lokalen Wirtschaftsbeirat stellten wir Erfolge der Deutsch-Chinesischen Zusammenarbeit vor und diskutierten Vorschläge für die Aktivitäten des kommenden Jahres mit Vertretern der deutschen Energiewirtschaft. In der Abschlussveranstaltung der ersten Phase des Musterprojekts zu Energieeinsparung in der energieintensiven Industrie rekapitulierten wir gemeinsam mit den sechs Musterbetrieben, welche Energieeffizienzmaßnahmen basierend auf den vorausgegangenen Energieaudits bereits umgesetzt werden konnten und welche Herausforderungen es noch zu bewältigen gilt. Wir freuen uns, dass unsere Leistungen sowohl zur Ausgestaltung des Ausschreibungsverfahrens für Wind- und PV-Projekte, als auch zur Übernahme des deutschen Standards für Energieaudits beitragen konnten.

Und auch die Nachrichten der letzten zwei Monate lassen hoffen. Neue Richtlinien zur Förderung von Biogas wurden vorgestellt, der Verordnungsentwurf für das Gesetz über Auslandsinvestitionen verabschiedet, die PipeChina zum Unbundling des Öl- und Gassektors gegründet und eine Teileinigung im Handelskrieg zwischen China und den USA erzielt.

Wir starten optimistisch in dieses Jahrzehnt und setzen uns weiterhin für faire und förderliche Marktbedingungen sowie eine nachhaltige Energieversorgung in China und Deutschland ein. In diesem Sinne Ihnen und uns ein gutes Gelingen im neuen Jahr.

Beste Grüße aus Peking,

Yuxia Yin und Ihr Team der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft

PROJEKT-INFO

- » Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft

PROJEKT-AKTUELL

- » Vierte Sitzung des lokalen Wirtschaftsbeirates in Shanghai
- » Abschluss der ersten Phase des Musterprojekts „Energieeinsparung in der energieintensiven Industrie“

UPCOMING EVENTS

- » Berlin Energy Transition Dialogue 2020

ENERGIEPOLITIK UND ALLGEMEINES

- » Roadmap für den Energiesektor in 2020
- » Verurteilung des ehemaligen Ministers der NEA
- » Veröffentlichung der Klimaschutz-Fokusthemen für den 14. Fünfjahresplan

ERNEUERBARE ENERGIEN

- » Subventionskürzung für erneuerbare Energien in 2020
- » Vorstellung neuer Leitlinien zur Förderung von Biogas
- » Verlangsamter Zubau von Solar-Kapazität im Jahr 2019

KOHLE, ÖL UND GAS

- » Inbetriebnahme von Gaspipeline zwischen Russland und China
- » Regionale Integration von Staatsunternehmen im Kohlesektor
- » Strukturreform der Kohlewirtschaft schreitet in Shanxi voran

NETZE, SPEICHER, VERBRAUCH

- » Gründung von PipeChina
- » State Grid Corporation of China verstärkt Netzausbau ländlicher Regionen

ATOMKRAFT

- » China nimmt erstes AKW für Kraft-Wärme-Kopplung in Betrieb

WIRTSCHAFTSTICKER

- » Marktöffnung für Öl- und Gas-Exploration in 2020
- » Verordnungsentwurf für Auslandsinvestitionen genehmigt
- » Veröffentlichung von Richtlinien zur Stärkung geistigen Eigentums

CHINA IN DER WELT

- » Unterzeichnung der ersten Phase des Abkommens zur Beilegung des Handelskriegs zwischen China und den USA
- » State Grid Corporation of China beteiligt sich am Übertragungsnetzbetreiber im Oman

FOTO DES MONATS

- » Olympia-Vorbereitungen auf dem Absprung

Projekt-Info

Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft



Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) setzt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH die **Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft** um. Die Zusammenarbeit

zu Energieeffizienz erfolgt mit der Staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform (NDRC), die Zusammenarbeit zu erneuerbaren Energien mit der Nationalen Energieadministration (NEA). Gleichzeitig bindet die DEU-CHN EP die Wirtschaft beider Länder ein, um Unternehmenskooperationen zu unterstützen. Zur organisatorischen und inhaltlichen Unterstützung der DEU-CHN EP ist die GIZ GmbH als Durchführungsagentur mit Präsenz in Peking und in Berlin beauftragt, allen beteiligten und interessierten Akteuren als Ansprechpartner und Informationsplattform zur Verfügung zu stehen.



Projekt-aktuell

Vierte Sitzung des lokalen Wirtschaftsbeirates in Shanghai



Teilnehmende des 4. Lokalen Wirtschaftsbeirats in Shanghai, Bildquelle: GIZ

Beim lokalen Wirtschaftsbeirat handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung für VertreterInnen der deutschen Wirtschaft und Regierung, um sich über Chancen und Herausforderungen auf dem chinesischen Markt auszutauschen. Die vierte Sitzung des Wirtschaftsbeirats fand am 10. Dezember 2019 in Shanghai statt und stand diesmal ganz im Zeichen des Austauschs zu Demonstrations- und Pilotprojekten. Nach Präsentationen von Organisationen und Privatsektor diskutierten alle Teilnehmenden in einem Workshop über das grundsätzliche Potenzial solcher Projekte, aber auch über die damit verbundenen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. Im Verlauf der Diskussion zeigten die Teilnehmenden Einigkeit über die Wirkungskraft von Demonstrationsprojekten, aber es wurde auch deutlich, dass große Unterstützungsbedarfe bestehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Tim Nees (tim.nees@giz.de).

[Mehr erfahren »](#)



Abschluss der ersten Phase des Musterprojekt „Energieeinsparung in der energieintensiven Industrie“

Zum Abschluss der ersten Projektphase des Musterprojekts „Energieeffizienz in der energieintensiven Industrie“ trafen sich VertreterInnen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, der Deutschen Energieagentur (dena) und des National Energy Conservation Center of China (NECC) sowie der sechs teilnehmenden Unternehmen in Peking. Im Rahmen dieser Zwischenveranstaltung resümierten sowohl die Implementierungspartner dena und GIZ, als auch die sechs Unternehmen die Erfolge und Herausforderungen der ersten, zweijährigen Projektphase. Die VertreterInnen der Unternehmen gaben Einblicke, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen zu Energieeinsparung in ihrem Unternehmen bereits umgesetzt werden konnten. Weitere Informationen zum Musterprojekt und zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Upcoming Events

Berlin Energy Transition Dialogue 2020

Vom 24. bis 25. März findet in Berlin der Energy Transition Dialogue (BETD) statt. Im Rahmen der internationalen Konferenz haben VertreterInnen aus Politik, Industrie, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Gelegenheit, ihre Erfahrungen und Ideen zu einem sicheren, bezahlbaren und umweltverträglichen globalen Energiewandel auszutauschen. Über 2.000 TeilnehmerInnen aus mehr als 90 Ländern, 50 Außen- und Energieminister und Staatssekretäre sowie über 100 hochrangige Referenten nehmen teil. Die DEU-CHN EP unterstützt die chinesische Delegation organisatorisch bei ihrer Teilnahme und richtet gemeinsam mit dem Deutsch-Indischen Energieforum einen Workshop zu Wasserstoff aus. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Maximilian Ryssel (Maximilian.ryssel@giz.de).

[Mehr erfahren »](#)



Energiepolitik und Allgemeines

Roadmap für den Energiesektor in 2020

Am 16. Dezember veranstaltete NEA die Nationale Energiearbeitssitzung in Peking. Zhang Jianhua, Minister der NEA, wies darauf hin, dass China sich dem Ende des 13. Fünfjahresplans nähert und die Ausarbeitung des 14. Fünfjahresplans im Fokus stehe. Zhang stellte die Roadmap für die Entwicklung im Energiebereich vor. Der Schwerpunkt liege hierbei auf der Gewährleistung der Energiesicherheit, die Förderung von Öl und Gas sowie die Stärkung der Erdgasversorgung und -speicherung.

[Mehr erfahren »](#)



Verurteilung des ehemaligen Ministers der NEA

Nur Bekri wurde am 2. Februar 2019 vom Gericht der Stadt Shenyang, Provinz Liaoning, wegen Korruption und Amtsmissbrauchs zu lebenslanger Haft verurteilt. Ihm wurden seine politischen Rechte entzogen und sein gesamtes Vermögen beschlagnahmt. Nur Bekri kündigte an, von einem Berufungsverfahren abzusehen. Er habe seine Positionen in den Jahren 1998 bis 2018 als Minister der Energiebehörde NEA, stellvertretender Vorsitzender des Ürümqi Komitees der Kommunistischen Partei Chinas in Xinjiang, und als Bürgermeister von Ürümqi missbraucht, u.a. um Bauprojekte zu vergeben. Im Gegenzug erhielt er Bestechungsgelder im Wert von mehr als 79,1 Mio. Yuan (entspricht 10,2 Mio. Euro).

[Mehr erfahren »](#)



Veröffentlichung der Klimaschutz-Fokusthemen für den 14. Fünfjahresplan

Das Ministerium für Ökologie und Umweltschutz bestätigte Klimaschutzmaßnahmen als einen wichtigen Bestandteil des Entwurfs für den 14. Fünfjahresplan für nationale wirtschaftliche und soziale Entwicklung sowie des 14. Fünfjahresplans für Ökologie und Umweltschutz. Im aktuellen Entwurf des Plans werden folgende fünf Fokusthemen genannt: die Formulierung klarer Ziele, Strategien und Umsetzungspläne zur Emissionsspitzenreicherung sowie die Erweiterung der statistischen Erfassung von Treibhausgasemissionen; die Errichtung eines stabilen und effektiven nationalen Kohlenstoffmarktes; die Verbesserung der Formulierungen in den Klimagesetzen sowie die Weiterbildung von Beamten in lokalen Administrationen; die weitere Förderung globaler Klima-Governance nach den UNFCCC-Prinzipien und weitere Unterstützung von Entwicklungsländern; die Gleichstellung in der Klimapolitik von Emissionsminderung und Anpassung an die Folgen des Klimawandels, sowie die Aktualisierung der nationalen Anpassungsstrategie Chinas. Die Fokusthemen spiegeln weitgehend die Schwerpunkte des 13. Fünfjahresplans wider. Die Bereiche sind jedoch deutlich spezifischer aufgeschlüsselt und richten sich unmittelbar nach Chinas nationalen Zielen im Rahmen des Übereinkommens von Paris, indem z.B. der Kohlenstoffmarkt explizit genannt wird und nicht nur von Emissionsminderung allgemein, sondern von der konkreten Planung und Umsetzung der Emissionsspitzenreicherung gesprochen wird.

[Mehr erfahren »](#)



Erneuerbare Energien

Subventionskürzung für erneuerbare Energien in 2020

Das chinesische Finanzministerium veröffentlichte Ende November eine Mitteilung zu den geplanten staatlichen Förderungen für erneuerbare Energien im Jahr 2020. Die Förderungen werden im Vergleich zum Vorjahr insgesamt von 8,1 Mrd. CNY auf 5,7 Mrd. CNY (entspricht 1,1 Mrd. und 0,7 Mrd. Euro) gekürzt. Das entspricht einer Verringerung von circa 30%. Die Subventionen für 2020 werden nach Angaben des Finanzministeriums für Windparks, Biomassekraftwerke und Solarstromprojekte bereitgestellt. Diese Entwicklung sei durch die stetig fallenden Produktionskosten für erneuerbare Energien inspiriert, wodurch diese zunehmend Netzparität erreichen. Der Rückgang an Subventionen entspricht zudem der Ankündigung der NEA im Januar 2019, den subventionierten Markt zu einem im Jahr 2021 subventionsfreien Markt zu entwickeln.

[Mehr erfahren »](#)



Vorstellung neuer Leitlinien zur Förderung von Biogas

Am 06. Dezember 2019 stellten zehn Ministerien und Kommissionen gemeinsam erarbeitete Leitlinien zur ganzheitlichen Förderung der Biogasindustrie vor. Laut Xinhua ist die Zielvorgabe für die jährliche Biogasproduktion bis zum Jahr 2025 auf über 10 Milliarden Kubikmeter und bis 2030 auf über 20 Milliarden Kubikmeter angesetzt. Die Leitlinie fordert den Aufbau eines Systems, welches die Sammlung von Rohstoffen sowie die Weiterverarbeitung und den Verbrauch von Biogas in einem engen Radius ermöglicht. Außerdem soll Biogas bei nachhaltiger Wärmeerzeugung in Nordchina eine wachsende Rolle spielen. Eine weitere Förderung der Branche soll durch Priorisierung der Biogasnutzung und Steuervergünstigungen sichergestellt werden.

[Mehr erfahren »](#)



Verlangsamter Zubau von Solar-Kapazität im Jahr 2019

Im Vergleich zum Jahr 2018 war 2019 ein verlangsamter Ausbau der PV-Kapazitäten zu

beobachten. Vom Jahresbeginn bis Ende Oktober 2019 wurden in China rund 17,5 Gigawatt (GW) Solar-PV-Anlagen zugebaut. Für das Jahr 2019 prognostiziert Asia Europe Clean Energy Advisory einen Jahreskapazitätszuwachs von 20 bis 24 GW. Die Umstellung der Einspeisetarife, die Priorisierung von Projekten mit Netzparität sowie die Durchführung der ersten Auktion auf nationaler Ebene trugen zu der Verlangsamung bei. Das Jahr 2019 lieferte auch neue Perspektiven für den Ausbau von Solarenergie in China, zum Beispiel durch die Förderung von Projekten mit Solaranlagen und Stromspeichern in Jiangsu, oder die Neuklassifikation von Flächen der Schweinehaltung als Landbauflächen, womit sie nun auch für Solarprojekte genutzt werden können. Solar-PV-Anlagen sollten zur Jahreswende nach Einschätzung des chinesischen Stromrats eine Kapazität von etwa 200 GW erreicht haben, knapp hinter der geschätzten Windanlagenkapazität von 210 GW. Wasserkraft verbleibt trotz bescheidenen Wachstums mit einer Kapazität von 360 GW weit im Voraus.

[Mehr erfahren »](#)



Kohle, Öl und Gas

Inbetriebnahme von Gaspipeline zwischen Russland und China

Wladimir Putin und Xi Jinping haben am 2. Dezember die neue Gaspipeline „Sila Sibiri“ (Kraft Sibiriens) von Russland nach China eingeweiht. Die Gaslieferungen nach China werden die Beziehungen beider Länder auf eine neue Ebene heben, betonte Putin. Auch Xi nannte das Projekt einen Meilenstein der bilateralen Energiekooperation. Für die chinesische Außenpolitik habe der Ausbau der Beziehungen zu Russland Priorität. Russland und China hatten 2014 nach langem Ringen um die Preisgestaltung einen Gasliefervertrag für 30 Jahre geschlossen und unmittelbar darauf die Bauarbeiten für die neue Pipeline begonnen. Die Baukosten werden auf umgerechnet rund 50 Milliarden Euro geschätzt. In Betrieb genommen wurde zunächst ein knapp 2.200 Kilometer langes Teilstück, das von den Gasfeldern Jakutiens bis zur chinesischen Grenze bei Blagoweschtschensk reicht. Die Gesamtlänge der Pipeline, die bis 2023 fertiggestellt sein soll, wird rund 3.000 Kilometer betragen.

[Mehr erfahren »](#)



Regionale Integration von Staatsunternehmen im Kohlesektor

Anfang Dezember wurden erste Maßnahmen mit dem Ziel angekündigt, dem steigenden Verschuldungsgrad staatlicher Betreiber von Kohlekraftwerken in Schlüsselregionen entgegenzuwirken. Die Maßnahmen richten sich in erster Linie an die fünf größten staatlichen Stromerzeuger, aber schließen über die kommenden drei Jahre möglicherweise auch andere staatliche Unternehmen ein. Durch regionale Integration, optimierte Ressourcenallokation, Abschaltung ineffizienter Anlagen, besserer Betriebsführung sowie der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des Sektors solle die Rentabilität der verbleibenden Kraftwerke erheblich erhöht werden. Ziel ist es, die Produktionskapazitäten von Kohlestrom in den Pilotregionen um ein Viertel bis ein Drittel zu reduzieren und die Verluste der Kraftwerke durch diese Maßnahmen um über 50% zu verringern.

[Mehr erfahren »](#)



Strukturreform der Kohlewirtschaft schreitet in Shanxi voran

Die Provinz Shanxi ist ein wichtiger Energie- und Industriestandort in China. Die Provinz strebt eine Umstrukturierung seiner Energiewirtschaft zu einer effizienten und kohlenstoffarmen Industrie an. Im Jahr 2019 wurden in der Provinz 18 Kohlebergwerke mit einer Kapazität von 18,95 Mio. Tonnen pro Jahr stillgelegt, während die Produktionskapazität von sechs weiteren Kohlebergwerken um 8,5 Millionen Tonnen pro Jahr verringert wurde. In den ersten vier Jahren des 13. Fünfjahresplans schloss die Provinz insgesamt 106 Kohlebergwerke, verringerte Kapazitäten um 115,56 Mio. Tonnen und erreichte frühzeitig das Ziel des 13. Fünfjahresplans. Für das Jahr 2020 ist eine Reduzierung der Produktionskapazität um mehr als 15 Mio. Tonnen geplant. Wie bei der Stromerzeugung aus

Kohle, sollen auch in der Rohstoffgewinnung Ersparnisse durch erhöhte Prozesseffizienz erzielt werden. Shanxi möchte die Entwicklung der neuen Energiewirtschaft weiter beschleunigen. Besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung der Windenergie, dessen Kapazität in den letzten fünf Jahren einen durchschnittliches Wachstum von 35% pro Jahr aufzeigte.

[Mehr erfahren »](#)



Netze, Speicher, Verbrauch

Gründung von PipeChina

Ausgangslage der Gründung der China Oil & Gas Piping Network Corporation (PipeChina) ist der Beschluss des Staatsrats zur Vertiefung der Erdöl- und Erdgasreform aus dem Jahr 2017 und die Billigung des Umsetzungsplans zur Reform des Erdöl- und Erdgaspipelinennetzes durch das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei vom 19. März 2019. Schon Anfang des Jahres hatte der Minister der NEA, Zhang Jianhua verkündet, einen Schwerpunkt seiner Amtsführung auf die Reformierung und das Unbundling des Öl- und Gassektors zu legen. Bisher waren die Öl- und Gaspipelines im Besitz der vertikal integrierten Öl- und Gasunternehmen PetroChina, Sinopec und China National Offshore Oil Corporation (CNOOC). Dies führte u.a. dazu, dass andere Marktakteure mit Schwierigkeiten beim Netzzugang konfrontiert waren und eine faire Preisbildung erschwert wurde. Mit der jetzt erfolgten offiziellen Gründung von PipeChina am 9. Dezember 2019 wollen Chinas Regulierer diese Herausforderungen angehen. PipeChina vereint die Vermögenswerte der Pipelines von PetroChina, Sinopec und CNOOC sowie einige unterirdische Gasspeicher und LNG-Terminals. Damit ist PipeChina nun für den Ausbau und Betrieb des Fernleitungsnetzes für Öl und Gas zuständig. PipeChina soll sich ausschließlich an Transport und Speicherung, aber nicht am Handel mit Öl- und Gasprodukten, beteiligen. Durch die Bündelung des Pipelinennetzes in einem unabhängigen Unternehmen soll die Regulierung und Überwachung des Öl- und Gasmarkts verbessert werden.

[Mehr erfahren »](#)



State Grid Corporation of China verstärkt Netzausbau ländlicher Regionen

Im Jahr 2019 investierte die State Grid Corporation of China insgesamt 159 Mrd. Yuan (entspricht 20,7 Mrd. Euro) in die Sanierung und Modernisierung ländlicher Stromnetze. Damit strebt das Unternehmen eine stabile und landesweite Netzabdeckung in 2020 an und stellt die Sanierungsarbeiten, nach eigener Angabe, ein Jahr früher als geplant fertig. Laut Xinhua wird in der nächsten Zeit weiterhin stark in den Netzausbau investiert, um die Substitution von Kohle mit Strom für die Wärmeerzeugung im Nordwesten Chinas weiter voranzutreiben.

[Mehr erfahren »](#)



Atomkraft

China nimmt erstes AKW für Kraft-Wärme-Kopplung in Betrieb

China hat seine erste kommerzielle nukleare Kraft-Wärme-Kopplungsanlage im Kernkraftwerk Haiyang in Betrieb genommen. Shandong Nuclear Power Co. (SDNPC), eine Tochtergesellschaft der State Power Investment Corp. (SPIC) veröffentlichte die Inbetriebnahme der ersten Phase des Haiyang Nuclear Energy Heating Projects am 15. November 2019. Bei der Anlage handelt es sich um zwei AP1000-Reaktoren, die zur Beheizung von 700.000 Quadratmetern Wohnfläche dienen sollen.

[Mehr erfahren »](#)



Marktöffnung für Öl- und Gas-Exploration in 2020

Bisher war der Marktzugang für in- und ausländische private Öl- und Gas-Explorationsunternehmen nur zusammen mit einem chinesischen staatlichen Unternehmen möglich. Ab dem 1. Mai 2020 können chinesische sowie ausländische Unternehmen mit einem Nettovermögenswert von über 300 Mio. Yuan (entspricht 39 Mio. Euro) Lizenznehmer für die Öl- und Gas-Exploration in China werden. Das Ministerium für Natürliche Ressourcen erhofft sich die Auflösung des staatlichen Monopols und die Stärkung der nationalen Energieversorgungssicherheit, besonders im Hinblick auf die angespannte weltpolitische Lage.

[Mehr erfahren »](#)



Verordnungsentwurf für Auslandsinvestitionen genehmigt

Am 12. Dezember 2019 genehmigte die Versammlung des Staatsrats den Verordnungsentwurf zur Umsetzung des Gesetzes über Auslandsinvestitionen, welches am 01. Januar 2020 in Kraft trat. Im Kern zielt der Entwurf auf die Gleichbehandlung von ausländischen und inländischen Unternehmen in den Bereichen der staatlichen Finanzierung, Grundstücksrechte, Steuer- und Gebührensenkungen, Entwicklung von Standards und öffentliches Auftragswesen ab. Dem Entwurf nach sollen ausländische Investitionen stärker durch ein Verbot von Enteignungen durch den Staat geschützt werden. Außerdem verbietet der Entwurf den erzwungenen Technologietransfer jeglicher Art von ausländischen Unternehmen.

[Mehr erfahren »](#)



Veröffentlichung von Richtlinien zur Stärkung geistigen Eigentums

Am 24. November veröffentlichten das Generalbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und der Staatsrat gemeinsam die Richtlinie zur Stärkung des Schutzes der Rechte an geistigem Eigentum. Gemäß der Richtlinie wird ein System von Strafen und Entschädigungen zur Eindämmung von Fälschungen und zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen eingeführt. Bis 2022 sollen so die bestehenden Herausforderungen, wie hohe unternehmerische Verluste und niedrige Entschädigungszahlungen adressiert werden.

[Mehr erfahren »](#)



Unterzeichnung der ersten Phase des Abkommens zur Beilegung des Handelskriegs zwischen China und den USA

China und die USA haben am 15. Januar 2020 ein erstes Abkommen zur Beilegung des Handelskriegs geschlossen. Laut South China Morning Post stimmte China im Rahmen des „Phase 1“-Abkommens zu, in den nächsten zwei Jahren zusätzliche amerikanische Waren und Dienstleistungen im Wert von 200 Milliarden US-Dollar (entspricht 180,5 Milliarden Euro) zu kaufen. Referenzpunkt für die Zunahme der Käufe ist das Jahr 2017 und damit vor Beginn des Handelskriegs. China importierte 2017 Waren und Dienstleistungen im Wert von insgesamt über 185 Milliarden US-Dollar in die USA. Die nun zu kaufenden Waren sollen vornehmlich aus dem Energie- und Landwirtschaftssektor kommen. Im Gegenzug haben die USA sich bereit erklärt, die Zölle auf chinesische Produkte im Wert von 120 Milliarden Dollar (entspricht 108 Milliarden Euro) von 15% auf 7,5% zu senken.



[Mehr erfahren »](#)



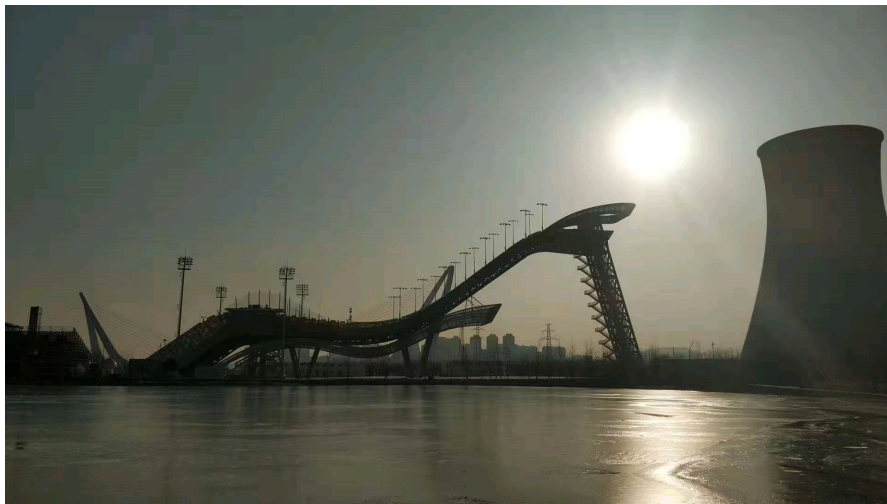
State Grid Corporation of China beteiligt sich am Übertragungsnetzbetreiber im Oman

Chinas State Grid Corporation einigte sich mit der omanischen Electricity Holding Company auf den Kauf einer 49-prozentigen Beteiligung an dem Übertragungsnetzbetreiber Oman Electricity Transmission Company. Laut Electricity Holding Company wurde die Beteiligung für etwa 1 Mrd. USD (entspricht 897 Mio. Euro) verkauft. Der Oman bleibt damit Mehrheitseigner des Netzbetreibers. Die Akquisition ist die jüngste in einer Reihe chinesischer Auslandsinvestitionen in diesem Bereich. Die State Grid Corporation hatte zuvor bereits Einkäufe in Brasilien, Chile, Australien und einigen EU-Ländern getätigt.

[Mehr erfahren »](#)



Foto des Monats



Pekings neue Snowboard-Rampe
Bildquelle: http://www.xinhuanet.com/english/2019-11/27/c_138587134.htm

Olympia-Vorbereitungen auf dem Absprung

Die neue Snowboard-Rampe steht inmitten des ehemaligen Shougang Industrieparks. Das Industriegebiet wurde, anstatt abgerissen zu werden, für die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking umfassend renoviert und erneuert. Die neu gebaute Rampe ist ab jetzt das optische Highlight. Mit einer Länge von 164 Metern und einer Höhe von 60 Metern ist die Anlage für jeden Besucher des Parks sofort sichtbar.



[Kontakt](#)

[Haftungsausschluss](#)

[Weiterempfehlen](#)

www.giz.de



**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Handelsregister

Amtsgericht Bonn: Eintragungs-Nr. HRB 18384

Amtsgericht Frankfurt am Main: Eintragungs-Nr. HRB 12394

UST-IdNr. DE 113891176

Steuernummer 040 250 56973

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Staatssekretär Martin Jäger

Vorstand

Tanja Gönner (Vorstandssprecherin)

Thorsten Schäfer-Gümbel

Verantwortlich:

Yuxia Yin, yuxia.yin@giz.de

Redaktion:

Tim Nees, tim.nees@giz.de

Maximilian Ryssele, maximilian.ryssel@giz.de

Ann-Kathrin Lipponer, ann-kathrin.lipponer@giz.de

Bildnachweis:

siehe oben

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier auf [abmelden](#).